



Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel:	Gegen Radikalisierung und Ideologien der Ungleichwertigkeit – Wie kann Schule präventiv handeln?“
Nr.:	18.39.13
Kontakt:	Saskia Dittrich E-Mail: vm-dittrich@nlq.nibis.de
Dauer:	Tagesveranstaltung
Anfang:	27.09.2018 , 09:30 Uhr
Ende:	27.09.2018 , 16:30 Uhr
Anmeldeschluss:	13.09.2018
max. Teiln.:	150
Kosten:	kostenlos
Adressaten	Die Tagung richtet sich an Lehrkräfte, Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10.
Beschreibung	<p>Einstellungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Ideologien der Ungleichwertigkeit sind bis weit in die Mitte der Gesellschaft verbreitet. Die Fachtagung gibt einen Überblick über deren verschiedene Formen und Ausprägungen (Rassismus, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit, Neo-Salafismus, Sexismus, Trans-/Homophobie, Antiromaismus).</p> <p>Im Rahmen von Workshops wird thematisiert und diskutiert, wie sich die unterschiedlichen Ideologien der Ungleichwertigkeit auch in der Schule äußern können. Es werden praktische Konzepte vorgestellt, wie in der Schule mit diesen Einstellungen und Haltungen pädagogisch umgegangen werden kann.</p>

Gemeinsam wird diskutiert, wie eine demokratische Schule der Vielfalt der Herausbildung und Verfestigung von Ideologien der Ungleichwertigkeit und einer möglichen Radikalisierung junger Menschen pädagogisch vorbeugen kann. Der Schlüssel hierzu ist es, allen Schülerinnen und Schülern Partizipation und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen und Gemeinschaftsangebote zu machen.

Zielsetzung In Zeiten zunehmender Tabubrüche im öffentlichen politischen Diskurs ist es zwingend notwendig Schülerinnen und Schüler zu befähigen, diese als solche zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Demokratie behauptet und entwickelt sich durch aktives Eintreten für ihre Werte. Der Schul- und Unterrichtsalltag muss daher Abschied nehmen vom "nur" Reagieren auf Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit hin zu einem offensiv gelebten und solidarischen Miteinander. Ziel ist die Schule, die sich für Demokratie engagiert.

Ort [Werkhof Hannover Nordstadt, Hannover](#)

Schulform keine Angabe

Veranstalter Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

verantwortlich Michael Höntsch E-Mail: michael.hoentsch@nlq.niedersachsen.de

Veranstaltungsteam Beatrix Albrecht
Kurt Edler
Dr. Markus End
Dr. Rosa Fava
Jawaneh Golesorkh
Florian Grawan
Mona Herder
Michael Höntsch (Leitung)
Sarah Iken
Nico Kerski
Daniela Krause
Claudia Schanz
Rosa Trincone

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt: _____